

Merkblatt zur Durchführung und Dokumentation des betrieblichen Auftrags im Rahmen der Abschlussprüfung Teil 2 Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin

Arbeitsauftrag:

Der Prüfling soll in 18 Stunden einen betrieblichen Auftrag durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein auftragsbezogenes Fachgespräch von höchstens 30 Minuten führen. Das Fachgespräch wird auf Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des bearbeiteten betrieblichen Auftrages geführt. Unter Berücksichtigung der praxisbezogenen Unterlagen sollen durch das auftragsbezogene Fachgespräch die prozessrelevanten Qualifikationen in Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden. Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrages die Aufgabenstellung einschließlich einer Zeitplanung zur Genehmigung vorzulegen.

Folgende Vorgaben für die Dokumentation des betrieblichen Auftrages sind zu beachten:

Inhalt und Ausgestaltung des betrieblichen Auftrages (der Prüfungsantrag ist **nicht** Teil der Dokumentation)

- ◆ Deckblatt mit
 - Name, Vorname und Ausbildungsberuf des Prüflings
 - Name und Anschrift des Ausbildungsbetriebes
 - Thema des betrieblichen Auftrages
 - Erklärung, dass der betriebliche Auftrag vom Prüfungsteilnehmer selbständig, ohne unerlaubte fremde Hilfestellung, bearbeitet wurde
- ◆ Inhaltsverzeichnis
 - Gliederung des Auftrages (Drei-Phasen-Modell)
- ◆ Umfassende Beschreibung der Prozessschritte und der erzielten Ergebnisse
 - max. 21 Seiten DIN A 4 (inkl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Anhang)
 - mind. 1 Seite, max. 3 Seiten Rapport (allgemeine Projekterklärung; so ausführlich wie möglich)
 - mind. 1 Seite pro Phase (Drei-Phasen-Modell)
 - Seitenränder: rechts/links je 30 mm
 - Text: Schriftgröße 12 pt, 1,5 zeilig, in einer gut lesbaren Proportionalchrift
- ◆ Abgabe der Dokumentation
 - Via IHK-Portal als eine PDF zum entsprechenden Abgabetermin (Schreiben IHK)
 - Die PDF muss gut lesbar sein und darf maximal 5 MB groß sein

Nachweislich unwahre Angaben können zum Nichtbestehen der Prüfung führen. Geht die Dokumentation nicht rechtzeitig bei der Kammer ein, so wird der Prüfungsteil Arbeitsauftrag mit 0 Punkten (Note „ungenügend“) bewertet.

Hinweis zum Fachgespräch

Auf Basis der eingereichten Projektdokumentation ist in höchstens 30 Minuten hierüber ein Fachgespräch zu führen. Zu Beginn des Fachgesprächs ist eine kurze Vorstellung des betrieblichen Auftrages durch den Prüfling vorgesehen. Als Grundlage hierzu dient der als PDF eingereichte betriebliche Auftrag.

Es darf **keine** PowerPoint-Präsentation oder ähnliches abgehalten werden, lediglich eine mündliche Kurzvorstellung (max. 5 Minuten)! Im Fachgespräch werden schwerpunktmäßig Fragen zu den einzelnen Prozessschritten des betrieblichen Auftrages gestellt.